

## Leserbrief von Pfarrer Hendrick Jolie (F.A.Z. vom 11.5.2004)

Nicht durchsetzbar

Zu "Vatikan stellt Dokument zur Neuregelung der Liturgie vor" (F.A.Z. vom 24. April): Das neue Liturgiedokument und die Reaktionen hierauf sind ein erschütterndes Indiz für den katastrophalen Zustand des Kultes, gerade auch in deutschen Ländern. Jeder Gläubige kann ein Lied davon singen, wie die Heilige Messe, das Herzstück der katholischen Religion, seit Jahrzehnten landauf, landab zur Weckung eines diffusen Gemeinschaftsgefühls oder zur Stärkung des ökumenischen Betriebs mißbraucht wird. Deswegen muß man kein Pessimist sein, um zu fragen, ob dieses Dokument überhaupt Gehör finden wird. Die Aussichten hierfür sind denkbar schlecht, da in der vorliegenden Instruktion lediglich geltende Vorschriften in Erinnerung gerufen werden, die Jahr und Tag mißachtet werden. Wie die Erfahrung lehrt, nützt es aber nichts, auf bestehende Vorschriften hinzuweisen. Diese müssen auch durchgesetzt und ihre Nichtbefolgung sanktioniert werden. Dazu fehlt es in der deutschen Kirche an Mut und Einsicht. Die meisten Diözesen sind zur Zeit damit befaßt, den personellen und finanziellen Kollaps sozialverträglich zu organisieren. Für Wesentliches bleibt da kaum Zeit, zumal man in der Vergangenheit oft vor dem Aufstand der Basis in die Knie gegangen ist.